

Übungsaufgaben „Die duale Berufsausbildung“

1. Beschreiben Sie das duale Ausbildungssystem in Deutschland und nennen Sie zwei Vorteile.

2. Welche der folgenden Rechtsgrundlagen regeln die unten genannten Sachverhalte?

Rechtsgrundlagen:

- a) im Berufsbildungsgesetz
- b) in der Ausbildungsordnung
- c) im Jugendarbeitsschutzgesetz
- d) in keiner dieser Rechtsgrundlagen geregelt

Sachverhalte:

- 1) Ausbildungsdauer
- 2) sachliche und zeitliche Gliederung der betrieblichen Ausbildung
- 3) Dauer der Probezeit
- 4) Kündigung eines Auszubildenden nach der Probezeit
- 5) Erst- und Nachuntersuchung minderjähriger Auszubildender
- 6) Prüfungsanforderungen in der Abschlussprüfung

3. Rechtsgrundlage für einen Ausbildungsvertrag und für die Durchführung der Ausbildung ist das **Berufsbildungsgesetz**.

- a) Eine Kündigung des Berufsausbildungsverhältnisses durch den Auszubildenden ist nach der Probezeit möglich, wenn er eine Ausbildung in einem anderen Beruf beginnen möchte.
- b) Während der Probezeit kann das Berufsausbildungsverhältnis nur mit einer Kündigungsfrist von vier Wochen gekündigt werden.
- c) Vereinbarungen über die Tätigkeit nach Ausbildungsende können bereits im Berufsausbildungsvertrag festgelegt werden.
- d) Das Ausbildungsverhältnis endet erst mit Ablauf der Ausbildungszeit, auch wenn der Auszubildende die IHK-Abschlussprüfung vorher besteht.
- e) Der Ausbildende hat dem Auszubildenden bei Beendigung des Berufsausbildungsverhältnisses ein Zeugnis auszustellen.

4. Welche der untenstehenden Aussagen über das Berufsbildungsgesetz (BBiG) sind richtig?

- a) Das BBiG gilt nur in NRW
- b) Das BBiG bestimmt die Inhalte der Berufsschule
- c) Das BBiG enthält die einheitliche Regelung der beruflichen Ausbildung im Betrieb
- d) Das BBiG beinhaltet die sachliche und zeitliche Gliederung der Berufsausbildung zum Informatikkaufmann

5. Welche vier der untenstehenden Angaben muss ein Berufsausbildungsvertrag mindestens enthalten?

- a) Beginn und Dauer der Ausbildung
- b) Dauer der Probezeit
- c) Dauer der Ausbildung in der Personalabteilung
- d) Ziel der Ausbildung
- e) Höhe der Vergütung
- f) Prüfungsordnung der zuständigen Industrie- und Handelskammer
- g) Name des Ausbilders
- h) Datum der IHK-Abschlussprüfung

6. Mit welcher der folgenden Rechtsgrundlagen lässt sich feststellen, ob die Vergütung eines Auszubildenden dem geltenden Mindestsatz entspricht?

- a) BBiG b) JArbschG c) Lohn- und Gehaltstarifvertrag d) Manteltarifvertrag

7. In welchen Fällen kann das Ausbildungsverhältnis eines Auszubildenden auch nach Ablauf der Probezeit gekündigt werden?

- a) Ein Auszubildender in einem IT-Systemhaus möchte seine Ausbildung gern in der IT-Abteilung einer Bank fortsetzen.
- b) Ein volljähriger Auszubildender zum IT-Systemelektroniker möchte seine Ausbildung beenden, da seine Lebensgefährtin in eine andere Stadt umgezogen ist.
- c) Ein Auszubildender zum Informatikkaufmann versteht sich überhaupt nicht mehr mit seinem Chef. Er möchte aus diesem Grund kündigen.
- d) Ein Auszubildender zum IT-Systemelektroniker muss im ersten Ausbildungsjahr ausschließlich Lagerarbeiten verrichten.
- e) Der Ausbilder eines Auszubildenden zum IT-Systemkaufmann lässt den Auszubildenden einmalig wegen innerbetrieblichen Personalmangels vom Berufsschulunterricht freistellen.

8. Welche der zwei folgenden Pflichten muss ein Auszubildender erfüllen?

- a) Ausbildungsrahmenplan
- b) Berichtsheft führen
- c) In der Jugend- und Auszubildendenvertretung mitarbeiten
- d) Am Berufsschulunterricht teilnehmen
- e) Ausbilder kontrollieren

9. Ein Ausbildungsvertrag zum Informatikkaufmann endet am 31.08.2014. Der Auszubildende besteht die Prüfung am 12.07.2014. Das Prüfungszeugnis wird ihm am 16.07.2014 durch die IHK ausgehändigt. Wann endet das Ausbildungsverhältnis?

- a) am 12.07.2014 (Tag des Bestehens der Prüfung)
- b) am 31.08.2014 (Ablauf der vertraglich vereinbarten Ausbildungszeit)
- c) am 31.07.2014 (Ablauf des Monats, in dem die Prüfung bestanden wurde)
- d) am 16.07.2014 (Aushändigungstag des Prüfungszeugnisses)